

Information

berlingsgrueneorte@
runze-casper.de

Tel. (030) 280 18 162

Berlins Grüne Orte



© Fotolia.com / JFL Photography

Führungen durch
das grüne Berlin

www.berlins-gruene-orte.de

Auch als kostenlose App Berlins Grüne Orte im App Store und Google Play Store

Grüne Hotspots in Mitte

Stadtspaziergang im Zentrum-Ost



© Sandra Jirisch

Kolonnaden-Hof des Neuen Museums

Die meisten Grünanlagen in der Mitte von Berlin existieren nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form. Sie wurden im Krieg zerstört, sind Rekonstruktionen am historischen Ort oder Neubauten. Aber sie alle erzählen spannende Geschichten.



© Sandra Jirisch

Schauspielhaus
am Gendarmenmarkt

Ein Ort mit unsichtbarer Vergangenheit ist der direkt an die Spree grenzende Monbijoupark, in dem ein während des Krieges zerstörtes Schloss stand, das einst die Mutter von Friedrich dem Großen bewohnte. Von dem kleinen Park sind es nur wenige Minuten Fußweg zur Museumsinsel, einer der größten Kunstsammlungen der Welt. Der Lustgarten vor dem Alten Museum war einmal ein kurfürstlicher Kartoffelgarten und ist heute einer der beliebtesten Berliner Plätze für eine kleine Pause. Ein Neubau ist der gemeinsame Kolonnaden-Hof des Neuen Museums und der Alten Nationalgalerie.

Anschließend führt der Spaziergang vorbei an der Oper Unter den Linden auf den Gendarmenmarkt. Er ist wohl Berlins attraktivster Platz mit zwei Domen, dem Konzerthaus, historisierender Randbebauung und einer sehr entspannten Atmosphäre.

Informationen

Termine: 3.6. | 1.7. | 29.7. | 26.8. | 23.9. | jeweils Samstag um 15 Uhr

Treffpunkt: Oranienburger Straße, Tramhaltestelle Monbijoupark

Dauer: 120 Min. **Kosten:** 12 Euro Erw./9 Euro Erm. **Buchung:**

www.berlins-gruene-orte.de

Grüne Hotspots in Mitte

Stadtspaziergang im Zentrum-West

Die Tour führt über ein vor dem Zweiten Weltkrieg wichtiges und danach Jahrzehnte völlig vergessenes und überwuchertes Eisenbahnareal an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Auf dem Gelände entstand vor einigen Jahren der heute enorm belebte und beliebte moderne Park am Gleisdreieck, der viele Angebote von einer Skater-Anlage bis zu Spielplätzen bietet und die lange getrennten Stadtteile Kreuzberg und Schöneberg miteinander verbindet.

Danach geht der Spaziergang weiter zu den beiden kleinen und sehr speziellen Parkanlagen direkt am viel besuchten Potsdamer Platz – dem Tilla-Durieux- und dem Henriette-Herz-Park. Der eine ist als eine Art Wall konzipiert, der andere als ein aus mehreren Flächen zusammengesetztes Dreieck. Beide stehen exemplarisch für Spielarten moderner Gartenkunst.

Der Rundgang endet im Großen Tiergarten, dem ältesten innerstädtischen Park, der immer wieder neu entstand: Er war Jagdrevier, Park nach englischem Vorbild, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg bis auf wenige hundert Bäume fast völlig zerstört und ist heute wieder das denkmalgeschützte grüne Zentrum von Berlin.



Tilla-Durieux-Park



Löwenbrücke im Berliner Tiergarten

Informationen

Termine: 11.6. | 9.7. | 6.8. | 3.9. | 1.10. | jeweils Sonntag um 11 Uhr
Treffpunkt: Park am Gleisdreieck, Eingang Kurfürstenstraße (Schild: Berlins grüne Orte) **Dauer:** 120 Min. **Kosten:** 12 Euro Erw./9 Euro Erm.
Buchung: www.berlins-gruene-orte.de

Entlang des Mauerweges

Zeugnisse der Geschichte



Stahlstäbe symbolisieren die Mauer

Die Streckenführung ist im Grunde bizarr. Der Weg, den diese Führung nimmt, lag fast dreißig Jahre zwischen zwei Mauern, bewacht von Soldaten mit ihren Hunden: der Todesstreifen. Er war ein furchtbarer Ort. Heute wirkt er beinahe wie eine Idylle.



Mauerpark

Die meisten interessanten Orte des insgesamt 160 Kilometer langen Mauerweges bietet der innerstädtische Abschnitt. Die Tour startet am U-Bahnhof Eberswalder Straße und führt zum Mauerpark, eine der meistbesuchten Grünanlagen in Berlin, die täglich ein buntes Spektakel von Straßenmusikern, Jongleuren und Lebenskünstlern bietet.

Von dort sind es nur ein paar Schritte zur Gedenkstätte Berliner Mauer, wo die am besten erhaltene Grenzanlage der Stadt steht. Viele Hörstationen und Tafeln erzählen ebenso wie die Exponate, Filme und Fotos im angrenzenden Dokumentationszentrum die Geschichte der deutschen Teilung.

Die Tour endet im Park am Nordbahnhof. Das schmale Gelände war früher der Grenzstreifen zwischen Ost und West und verbindet heute Relikte der Eisenbahngeschichte mit weitgehend belassener Natur.

Informationen

Termine: 17.6. | 15.7. | 12.8. | 9.9. | 7.10. | jeweils Samstag um 15 Uhr

Treffpunkt: Eberswalder Straße/Ecke Schwedter Straße **Dauer:** 120 Min.

Kosten: 12 Euro Erw./9 Euro Erm. **Buchung:** www.berlins-gruene-orte.de

Das Regierungsviertel

Grün an der Spree

Die Tour führt zuerst in drei nach der Wende neu gestaltete Parks. Der erste ist der sechs Hektar große Spreebogenpark gegenüber dem Hauptbahnhof in einer Schleife der Spree, der zweite der Geschichtspark. Früher stand hier das in den 1950er Jahren abgerissene erste preußische Mustergefängnis. Der Park macht die Konturen des düsteren Ortes durch transparente Stäbe, ein Panoptikum sowie eine begehbare Zelle erfahrbar. Dritte Station ist der Moabiter Werder, ein schmaler Grünzug entlang der Spree, der tolle Ausblicke auf Siegestsäule, Kanzleramt sowie Schloss Bellevue bietet. Das makellos weiße neoklassizistische Schloss nah am Spreeufer dient dem Bundespräsidenten als Residenz.

Abschluss der Tour ist der Englische Garten mit dem hübschen Teehaus. Er entstand auf Vorschlag des britischen Stadtkommandanten General Bourne als ein Zeichen des Friedens. Der Bau wurde durch über 5.000 Baumspenden aus den Privatgärten König Georgs VI. sowie vieler englischer Bürger unterstützt.



Informationen

Termine: 25.6. | 23.7. | 20.8. | 17.9. | 15.10. | jeweils Sonntag um 11 Uhr
Treffpunkt: Gustav-Heinemann-Brücke am Hauptbahnhof **Dauer:** 120 Min.
Kosten: 12 Euro Erw./9 Euro Erm. **Buchung:** www.berlins-gruene-orte.de

Auf den Spuren des Berliner Weins

Vortrag, Spaziergang, Weinverkostung
und Abend-Imbiss



Kaum jemand wird die Stadt Berlin mit dem Anbau von Wein in Verbindung bringen. Dabei hat er hier eine über 800 Jahre zurück reichende Geschichte. Im 16. Jahrhundert existierten in und um Berlin 70 Weinberge und 26 Weingärten. Es gab sogar königliche Weinberge. Im 17. Jahrhundert wurde der Berliner Wein auch in andere Länder exportiert. Die größten Weinberge lagen entlang der Hangkante zwischen dem heutigen Weinbergsweg und der Weinstraße im heutigen Stadtteil Prenzlauer Berg.

Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts ging der Anbau stetig zurück – die klimatische Veränderung durch die „kleine Eiszeit“ im 15. Jahrhundert spielte ebenso eine Rolle wie die Konkurrenz der Weine aus anderen Anbaugebieten. Erst 1999 wurden im Prenzlauer Berg wieder 400 Rebstöcke angesetzt und vier Jahre später der erste „Berliner Riesling“ gekellert.

Die Spurensuche beginnt mit einem Vortrag in einer Gaststätte an der Weinstraße. Es folgt ein Spaziergang vom Volkspark Friedrichshain über die Straße „Prenzlauer Berg“ zum Pfefferberg und anschließend zum Park am Weinbergsweg. Hier werden im beliebten Schweizer Restaurant „Nola’s am Weinberg“ bei einem Abendimbiss mehrere Berliner Weine verkostet.

Informationen

Termine: 16.7. | 20.8. | 17.9. | 8.10. | jeweils Sonntag 15.30 Uhr

Treffpunkt: Weinstraße/Friedenstraße **Dauer:** ca. 240 Min.

Kosten: 50 Euro pro Person **Buchung:** verbindliche Anmeldung unter www.berlins-gruene-orte.de

Wasser und Wein

Die grüne Geschichte des Wasserturm-Areals

Im Süden des Prenzlauer Bergs umrundet eine kleine Parkanlage mit vielen Bäumen, Spielplätzen und einer attraktiven Brunnenanlage den ältesten erhaltenen Wasserturm Berlins. Es sind jeweils nur ein paar Schritte zum beliebten Markt am Kollwitzplatz, zum Stadtteilmuseum oder zur jüdischen Synagoge in der Rykestraße.

Seit ihrer Einweihung 1856 hat diese Wasseranlage eine wechselvolle Geschichte. Nach der Schließung vor dem Ersten Weltkrieg zogen eine Armenküche, Handwerker, ein Fischhandel und eine Lungenheilanstalt ein und aus, die Nazis missbrauchten später das Areal als Konzentrationslager. Die Nutzung als Luftschutzbunker rettete Leben.

Heute zieht der magische Ort wieder viele Kunst- und Kulturschaffende aus aller Welt an. Die Führung umrundet das Plateau mit seinem Weinschaugarten, der die über 800-jährige Tradition des Berliner Weinbaus an diesem Ort dokumentiert, und führt in die ehemaligen Tiefbehälter mit ihrer besonderen Atmosphäre.



© Sandra Jirsch



© Fotolia.com/emlu

Betagtes Trio: Wasserturm, Steigrohrurm und das Maschinenhaus

Informationen

Termine: 3.6. | 15.7. | 9.9. | 30.9. | 14.10. | jeweils Samstag 11 Uhr

Treffpunkt: Plateau Wasserturm, auf dem Wasserturmplatz

Dauer: 120 Min. **Kosten:** 5 Euro pro Person **Buchung:** vor Ort

Wasser und Musik

Musik mit Bildern zur Geschichte der Anlage



Durch ihre besondere Atmosphäre, den hervorragenden Klang und einen Nachhall bis zu 17 Sekunden sind die Tiefbehälter der Wasserturmanlage für Tonkünstler eine besondere Herausforderung.

Die Akkordeonvirtuosin Angelica Paulic spürt mit ihrem Instrument dem magischen Ort nach und untermalt mit ihrer Musik die wechselvolle Geschichte des Ortes, die während ihres Spiels in Lichtbildern abläuft. Bitte warme Kleidung anziehen! Es ist kühl im Wasserspeicher.

Informationen

Termine: Fr, 16.6., 20 Uhr | Sa, 8.7., 19 Uhr | Do, 24.8., 19 Uhr | Sa, 16.9., 17 Uhr **Treffpunkt:** Tiefkeller Wasserturm, auf dem Wasserturmplatz, Eingang von der Diedenhofer Straße **Dauer:** 45 Min. **Kosten:** 5 Euro pro Person **Buchung:** vor Ort

Natur-Stadtführer Pankow

Von grünen Hinterhöfen, Kleingartensiedlungen bis hin zu Schlossparks und Naturschutzgebieten

Das Taschenbuch führt Sie zu 87 interessanten, zauberhaften, geheimnisvollen grünen Orten. Schloss- und Volksparks, Stadtplätze, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie Kleingartenanlagen werden mit informativen Karten übersichtlich dargestellt. Nebenbei erfährt man Interessantes zur Geschichte, Architektur und Botanik, zu Kunstobjekten oder Personen, die diese Orte prägten.



Natur entdecken in Berlin-Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee

396 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten | Preis: 19,95 Euro
ISBN 978-3-496-01530-7 | Herausgegeben im Auftrag des Bezirksamtes Pankow von Berlin im Reimer Verlag | www.reimer-verlag.de

Pankow-Tour

Vom Schlossgarten bis zum Volkspark

Die Tour führt durch den an der Panke gelegenen Schlossgarten Schönhausen, zwischenzeitlich Residenz der Hohenzollern, später Amtssitz des ersten Präsidenten der DDR. Sie verläuft dann durch mehrere bürgerliche Gärten des 19. Jahrhunderts bis zum beliebten Bürgerpark Pankow.

Die damalige Gemeinde erstand das Areal vor etwa 100 Jahren und ließ es zu einer weitläufigen Anlage ausbauen. Wahrzeichen ist das prunkvolle Tor an der Wilhelm-Kuhr-Straße. Buchen können Sie die Tour vor Ort.



Informationen

Termine: 1.6. | 15.6. | 29.6. | 13.7. | 10.8. | 24.8. | 7.9. | 21.9. | 5.10. | 19.10. | jeweils Do, 17 Uhr **Treffpunkt:** Eingang Schloss Schönhausen

Dauer: 120 Min. **Kosten:** 12 Euro Erw./9 Euro Erm. **Buchung:** vor Ort

Prenzlauer Berg-Tour

Vom Volkspark bis zum Mauerpark

Die Tour schließt einige der beliebtesten und attraktivsten Parks und Plätze im Prenzlauer Berg ein. Sie beginnt im Volkspark Friedrichshain, der ersten für die Bevölkerung 1846 geschaffenen Parkanlage. Sie führt dann auf das ehemalige Friedhofsgelände des Leise-Parks über die

Bötzow-Brauerei und zum Wahrzeichen des Stadtteils, dem Wasserturmplatz. Weitere Stationen sind der Kollwitzplatz mit dem großen Markt, der Mauerpark mit seinem bunten Publikum aus aller Welt und der Falkplatz.



Informationen

Termine: 8.6. | 22.6. | 6.7. | 20.7. | 3.8. | 17.8. | 31.8. | 14.9. | 28.9. | 12.10. | jeweils Do, 17 Uhr **Treffpunkt:** Ecke Friedenstraße/Am Friedrichshain

Dauer: 120 Min. **Kosten:** 12 Euro Erw./9 Euro Erm. **Buchung:** vor Ort

Schloss Britz

Gartenführung



Schloss Britz

Er nennt sich nicht Schloss-, sondern bescheiden Gutspark. Denn das Schloss war ursprünglich ein von preußischen Ministern bewohntes Herrenhaus eines Ritterguts. Der Garten wurde vermutlich kurz nach 1700 angelegt. Zunächst



Gutshof Britz

entstand ein Nutz- und Lustgarten nach holländischem Vorbild mit Lindenallee und Obstquartieren. Später kamen neue Wege, Teppichbeete, ein Brunnen am Beginn und ein Gartenpavillon am Ende der Lindenallee hinzu.

Die gepflegte Anlage bietet heute in kleiner Form alles, was man von einem märkischen Schlosspark im englischen Landschaftsstil des 19. Jahrhunderts erwartet: schönen alten Baumbestand von Kastanien, Platanen, Buchen und Exoten wie ein Gingko-Baum, immergrüne Büsche wie Rhododendron, Eiben oder Stechpalmen, klug gewählte Blickachsen, gekieste Wege, einen Pavillon, eine Pergola, einladende weiße Bänke und als Referenz an den einstigen Barockgarten: viele Buchsbaumkugeln.

Der rekonstruierte Schlossgarten wird in einer ca. einstündigen Führung sachkundig vorgestellt.

Informationen

Termine: 1.5.–31.8., immer So, 17 Uhr | 1.9.–30.4., immer So, 13 Uhr

Kosten: 3 Euro pro Person | Bitte mit Voranmeldung unter Tel. (030) 609 79 23-0 (Gruppen ab 5 Personen jederzeit nach Anmeldung)

Grüner wird's nicht

Führung durch die Deutsche Gartenbaubibliothek

Die Deutsche Gartenbaubibliothek der TU Berlin ist die größte Spezialbibliothek für Gartenliteratur in Deutschland. Neben aktueller Fachliteratur bietet sie ein breites Spektrum an Quellen zu allen gartenbaulichen Themen vom Agrarwesen bis zum Zierpflanzenbau, inklusive zahlreicher Bücher und Periodika zur Gartenarchitektur sowie Landschafts- und Freiraumplanung. Die auch international bedeutenden Bestände beruhen auf den historischen Sammlungen der Bücherei des Deutschen Gartenbaues, einer Dauerleihgabe des Vereins „Deutsche Gartenbaubibliothek e. V.“.

Die Führung gewährt einen Einblick in die thematische Vielfalt dieser Sondersammlung, die in der sehenswerten Bibliothek der Technischen Universität Berlin in der Charlottenburger Fasanenstraße angesiedelt ist.



© Rehberg/UB TU Berlin

Informationen

Termine: 13.6. | 12.7. | 9.8. | 6.9. | jeweils 10.30 Uhr **Treffpunkt:** Foyer TU Berlin, Fasanenstraße 88 **Dauer:** 90 Min. | **Kosten:** Teilnahme frei | Eine Gruppenführung (max. 15 Personen) ist nach Voranmeldung unter Tel. (030) 31 47 61 09 möglich.

Der Spreepark

Vor dem Neubeginn

Der VEB Kulturpark Plänterwald war eine der großen Freizeitattraktionen der DDR. 2002 fiel er mit Riesenrad und Dinosauriern in einen Dornröschenschlaf und ist heute vor der Neugestaltung auf beliebten Führungen wieder zugänglich.



© Grün Berlin GmbH

Informationen

Termine: Sa/So, jeweils 11 und 13 Uhr **Treffpunkt:** Eingangstor am Wachschutzhaus, Dammweg/Kiehnwerderallee 1–3 **Dauer:** 90 Min. **Kosten:** 5 Euro Erw./3 Euro Kinder (6–14 Jahre) | Anmeldung erforderlich Informationen und Buchung unter: www.gruen-berlin.de/spreepark

Service

Führungen durch das grüne Berlin



Kostenlose Führungen während des Langen Tages der Stadtnatur

Grüne Hotspots in der historischen Mitte

Termin: Samstag, 17.6., 18 Uhr **Dauer:** ca. 120 Min.

Treffpunkt: Oranienburger Straße, an der Tramhaltestelle

Stadtspaziergang Zentrum-West

Termin: Samstag, 17.6., 15 Uhr **Dauer:** ca. 120 Min. **Treffpunkt:** Park am Gleisdreieck, Eingang Kurfürstenstraße, am Schild „Berlins Grüne Orte“

Entlang des innerstädtischen Mauerwegs

Termin: Sonntag, 18.6., 12 Uhr **Dauer:** ca. 120 Min.

Treffpunkt: Eberswalder Straße/Ecke Schwedter Straße

Neues Regierungsviertel

Termin: Sonntag, 18.6., 15 Uhr **Dauer:** ca. 120 Min.

Treffpunkt: Gustav-Heinemann-Brücke am Hauptbahnhof

Buch

Dieser neue Stadtführer hilft Liebhabern, die interessantesten, eigenartigsten, stillsten, wildesten und kuriosesten grünen Orte in Berlin zu finden.

„**Berlins Grüne Orte**“, 304 Seiten, ca. 600 Abbildungen, 13 Pläne, Format 11,5 x 21 cm, Preis: 18,90 Euro



Berlins Grüne Orte

Mehr Informationen zu Berlins grünen Orten finden Sie auf der Homepage www.berlins-gruene-orte.de und in der **App Berlins Grüne Orte**

Buchung: berlinsgrueneorte@runze-casper.de | Tel. (030) 280 18 162
Runze & Casper Werbeagentur GmbH | Liniestraße 214 | 10119 Berlin